



**FILIPPO SALVIA**  
Geschäftsführer Salvia Group GmbH

# Gebäude zum Leben erwecken

Auf intelligente und ausgeklügelte Systeme hat sich die Salvia Gebäudetechnik spezialisiert. Das Unternehmen steht von der Planung bis zur Inbetriebnahme des Gebäudes mit passgenauen Lösungen zur Seite. Gründer und Geschäftsführer Filippo Salvia geht es dabei vor allem um Digitalisierung und Nachhaltigkeit.

**Prof. Dr. Jo Groebel:** Herr Salvia, Sie wurden im Jahr 2022 von „Die Deutsche Wirtschaft“ im Ranking zu den wichtigsten deutschen Unternehmern gezählt. Was zeichnet Ihrer Meinung nach einen guten Unternehmer aus?

**Filippo Salvia:** Meiner Meinung nach gehören vor allem Eigenschaften wie Nachhaltigkeit, gutes Steuern aller Strategien und der Unternehmensabläufe, Flexibilität und gute, loyale Mitarbeiter zu einem erfolgreichen Unternehmer.

**Sie stehen als Geschäftsführer diversen Firmen innerhalb der Salvia Gruppe vor. Bekannt sind Sie für Ihre Exzellenz bei der Elektrotechnik im ganzen Größenspektrum von Gebäuden. Der Slogan der Salvia: „Wir erwecken Gebäude zum Leben“. Dann gibt es aber auch die Salvia-Immo und die Salvia Hotels. Es sind so viele, können Sie uns kurz einige zentrale der in der Gruppe versammelten Firmen nennen?**

Ich bin gelernter Elektroinstallateur, und so hat unsere Geschichte in der Elektrobranche begonnen. Über die Jahre ist ausgehend von meiner Besitzgesellschaft unsere Unternehmensgruppe entstanden und weitergewachsen. Die Salvia Group steht übergreifend für Elektrotechnik und Elektromechanik. Mittlerweile vereint sie ganze 21 Firmen, darunter auch die am Standort Borken (Nordrhein-Westfalen) ansässige J. Rehms GmbH, mit der wir nun die gesamte technische Gebäudetechnik (TGA) abdecken. Weitere Firmen sind zum Beispiel die Tepma Engineering oder die SE-Engineering, die unsere Planungsdienstleistungen übernehmen. Hinzu kommen noch weitere Elektrodienstleister, Firmen wie die Salvia Stuttgart oder auch seit rund einem Jahr der Wattleaden, der sich auf nachhaltige Gebäudetechnik konzentriert. Die Salvia Hotels als eine Art Hobby sowie die Salvia Immo betreiben wir abseits der Salvia Gebäudetechnik.

**Sie haben insgesamt 1.600 Mitarbeitende an 28 Standorten ...**

Wir sind stolz darauf, zwölf starke Marken zu vereinen und die gesamte TGA aus einer Hand anzubieten. Unsere strategische Ausrichtung umfasst die konsequente Digitalisierung, unterstützt durch eine eigene App in Partnerschaft mit Bluerange. So bieten wir unseren Kunden innovative und maßgeschneiderte Lösungen für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Gebäudetechnik. Als führendes Unternehmen sind wir bestrebt, die Branche voranzubringen und unseren Kunden als zuverlässiger und fortschrittlicher Partner zur Seite zu stehen.

**Eine Gesamtphilosophie besonders für die Gebäudetechnik ist das Smart Building.**

Hier ist unser Arbeitskonzept wichtig. Wie werden Gebäude gestaltet? Ich bin Fan davon, sie weitreichend zu automatisieren. Künstliche Intelligenz gehört dazu. Energietechnisch ist es äußerst sinnvoll, hierzu haben wir unsere App „LuCas“ entwickelt. Man kommt mit dem Smartphone ins Gebäude, Klima und Licht kommen ohne Schalter aus, passen sich vielmehr den individuellen Bedürfnissen aller und des einzelnen mit seinem steuernden Smartphone an. Dies natürlich ganz besonders für den einzelnen an seinem Arbeitsplatz. Noch sind wir nicht ganz so weit, aber auf dem Weg, so komplett klimaneutral zu werden. Das beinhaltet Photovoltaik, Wärmepumpen und die gesamte entsprechende Technik. Alles geregelt durch ein vernünftiges Energiemanagement. Auch mit einer guten Flächensteuerung, zum Beispiel bei der Nutzung einzelner Arbeitsplätze bis hin zu Gemeinschaftsräumen.

**All das ist nicht nur eine technische, sondern auch eine soziale und eine psychologische Aufgabe. Raum, Klima und Licht tragen ja stark zu Arbeitszufriedenheit und Leistung bei.**

Absolut richtig und selbstverständlich, das betrifft übrigens auch die Farbgestaltung. Mit unserem jungen Team sind wir seit Beginn an immer auch geleitet durch das Prinzip des Wohlbefindens und der Zusammengehörigkeit. Daher sind Klima und Licht, aber auch unser Workcafé sowie fließende Übergänge zum gemeinsamen informellen Zusammensein zentrale Bestandteile unserer Unternehmensgestaltung. Es hängt alles zusammen.

**Die Betonung des Familiären macht Sie dabei zu einem idealtypischen Mittelständler. Manche definieren den Mittelstand nicht einmal so sehr über Umsatzzahlen, sondern durch Familiarität und Loyalität.**

Ich stimme völlig zu. Und das funktioniert auch so gut durch unsere flachen Hierarchien. Unsere Geschäftsführer müssen direkt für unsere Leute ansprechbar und erreichbar sein. Entscheidungen müssen möglichst einfach und selbstverständlich auch schlau sein. Fürs Komplizierte bekommt man kein Geld.

**Ihr Bezug zum Alltag gefällt mir sehr gut. Spielt dabei auch die Region eine Rolle?**

Der Bezug zur Heimat, das Persönliche, übrigens auch weniger Reisenotwendigkeit gehören zu unseren Strukturen. Dazu haben wir Deutschland operativ in vier Regionen aufgeteilt mit jeweils einem Kompetenzzentrum: Region Südwest um die Zentrale in Eislingen, Südost um München, NRW um Borken und Region Nord um Tangerhütte Unsere Mitarbeitenden müssen die Leute vor Ort abholen können.

#### **Haben Sie mit Ihrer kontinuierlichen Expansion weitere Perspektiven für die nächsten Jahre?**

In Zukunft wollen wir vor allem die Bereiche der erneuerbare-Energien-Services sowie in diesem Zusammenhang und allgemein die Automatisierung vorantreiben. Vom allgemeinen Fortschritt der Gebäudeautomatisierung bis hin zu Spielereien wie Empfangsrobotern – und das nicht um Menschen überflüssig zu machen, sondern um vielmehr Kapazitäten für die soziale Vertiefung bei der Kernarbeit zu schaffen.

#### **Dazu erfassen Sie sicherlich auch Metadaten zur weiteren Erkenntnisgewinnung.**

Die Datensammlungen ermöglichen uns tatsächlich immer genauere Energie- und Lichtsteuerungsmöglichkeiten. Selbst die Entscheidungen über Arbeitsraumzuteilung konnten wir damit verbessern.

#### **Systemsicherheit gehört ebenfalls zu Ihrem Konzept von Gebäuderegeln?**

Stimmt. Aber noch wichtiger ist für uns die Datensicherheit. Das wird häufig unterschätzt. Informationen dürfen nicht von außen ab-rufbar und angreifbar sein. Für uns eine zentrale IT-Aufgabe.

#### **Building Information Modeling ist Ihr Prinzip, das betont, wie wichtig eine systematische CAD (Computer Aided Design) unterstützte Planung bei der Erstellung und Modifikation von Gebäuden ist.**

Richtig, mit Building Information Modeling (BIM) ist es uns möglich, den Kundenbedürfnissen gerecht zu werden und die TGA so weit zu planen, dass der termingerechten Ausführung nichts mehr im Wege steht. Durch BIM können wir aber auch sehr flexibel auf Änderungen reagieren.

#### **Zurück zu den Anfängen. Seit wann gibt es Ihr Unternehmen?**

Das erste Unternehmen wurde 2008 noch unter anderem Namen gegründet. 2011 übernahm ich dann die Mehrheit und expandierte über die Jahre sehr schnell. 2020 wurde schließlich aus dem Elektro-Unternehmen ein Gebäudetechnik-Unternehmen.

#### **Ihr ehemaliges Motto „Energie mit Verstand“ verweist bereits auf die große Wechselbeziehung zwischen Energiemanagement und Elektrotechnik. Können Sie hier Ihre wichtige Rolle näher beschreiben?**

Dieser Slogan entstand 2014, weil wir schon damals das Potenzial in der Energieoptimierung gesehen haben. Schade ist nur, dass die Aspekte der Energieoptimierung in der Branche bis vor kurzem keine entscheidende Rolle eingenommen haben.

#### **Der Fachkräftemangel in Deutschland ist eine der großen aktuellen Herausforderungen. Gilt das auch für Sie? Wie wichtig ist in diesem Rahmen die innerbetriebliche Weiterbildung?**

Leider wurde der Mangel zu lange politisch verschlafen. Die innerbetriebliche Weiterbildung hat auch deshalb einen hohen Stellenwert bei uns. Nicht umsonst haben wir eine eigene Akademie, in der regelmäßige Schulungen in den verschiedensten Fachrichtungen angeboten werden. Mittlerweile sind auch vom Bundesindustrieverband Technische Gebäudeausrüstung zertifizierte Weiterbildungen bei uns möglich. Insgesamt wird aber die Herausforderung, gut Ausgebildete von außen zu finden, nicht geringer.

#### **Vielleicht stimmt die Diagnose einer Überakademisierung der Arbeitskräfte. Und auch die zentrale Forderung schon junger Betriebsanfänger nach einer optimalen Work-Life-Balance ist problematisch.**

Ich kann nur jedem empfehlen, selbst Studierenden, eine vernünftige Lehre zu absolvieren. Man kann dann immer noch ein duales Ausbildungssystem anstreben. Unseren eigenen Berufsanfängern gebe ich übrigens augenzwinkernd mit, dass man leider bei uns immer noch arbeiten muss (lacht). Mein Vertrauen in die Jugend ist nach wie vor groß. Vielleicht haben wir sie aufgrund zu selbstverständlichen Wohlstands auch zu lange zu sehr verwöhnt.

#### **Fachkräftemangel ist nicht das einzige Problem des deutschen Mittelstands. Politisch fühlt er sich nur noch begrenzt unterstützt. Etliche Unternehmen erwägen sogar eine Verlagerung ins Ausland. Stichworte Überregulierung, Energiekosten, auch mangelnde Infrastruktur in vielen Bereichen wie Digitalisierung oder Logistiknetzwerke. Sehen Sie die Lage ähnlich dramatisch?**

Wir sehen die Lage nicht so extrem dramatisch für uns selbst, aber es wird höchste Zeit, vor allem eine Entbürokratisierung einzulei-

#### **VITA**

**Filippo Salvia**, geboren 1972, ist Gründer der Salvia Group GmbH und heute Geschäftsführender Gesellschafter der 2008 gegründeten Unternehmensgruppe mit ihrem Hauptsitz in Eislingen/Fils (Baden-Württemberg) und 28 weiteren Niederlassungen. Die Salvia Gebäudetechnik ist ein Komplettanbieter im Bereich der technischen Gebäudeausrüstung. Mit über 1.600 Mitarbeitenden realisiert die Gruppe Projekte in allen Größenordnungen.

Der gelernte Elektroniker ist zudem stellvertretender Vorsitzender des Fachbereichs Elektrotechnik im Bundesindustrieverband Technische Gebäudeausrüstung. Regional erhöhte er die Attraktivität seines Heimatorts Eislingen mit der Konzeptionierung und Umsetzung des historischen Buntweberei-Areals.

Zum Herzensprojekt Buntweberei:  
[www.buntweberei.de](http://www.buntweberei.de)

Zum Unternehmensblog:  
<https://bvmw.info/salvia-blog>



ten. Mit weniger Regularien könnte sich die wirtschaftliche Situation bereits deutlich verbessern. Eine Auslagerung in andere Länder kommt übrigens für uns nicht infrage, da wir Inlandsdienstleister sind.

**Für die attestierte Überregulierung ist nicht zuletzt die Politik zuständig. Sehen Sie sich von ihr allgemein als gut begleitet an?**

Die Politiker behaupten zwar immer, den Mittelstand unterstützen zu wollen. Jedoch fühlen wir uns zu oft von keiner der Parteien hinreichend beachtet und in der politischen Umsetzung mit Priorität behandelt.

**Welche Rolle kann dabei der BVMW spielen, Sie gehören ja selbst zu den führenden Persönlichkeiten des Verbandes?**

Durch die Bildung eines Netzwerks mit Gleichgesinnten können wir versuchen, Einfluss auf politische Entscheidungen zu nehmen.

**In Ihrem Leben, in Ihrem Unternehmen spielen Werte eine besondere Rolle. Ich nenne Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit, Corporate Governance und Compliance, Corporate Health, dafür wurden Sie ausgezeichnet. Verantwortung aller für alle, nicht zuletzt der Mitarbeitenden untereinander und für die Gesellschaft, sind für Sie offenbar zentral. Wie setzen Sie das in der betrieblichen Praxis um?**

Nachhaltigkeit ist für uns eine äußerst wichtige Verpflichtung. Wir setzen auf eine Elektro-Flotte, nachhaltige Dienstleistungen wie Photovoltaik und digitale Gebäudetechnik sowie umweltbewusstes Handeln im Unternehmen durch Mülltrennung, Bienen am Standort, Urban Garden und Wasserfilter. Auch die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegt uns sehr am Herzen. Deshalb setzen wir auf Betriebliches Gesundheitsmanagement, regelmäßige Gesundheitstage, E-Gym-Wellpass und Jobrad. Wir verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz, der Compliance, soziale Verantwortung und profitables Wachstum vereint. Unser Ziel ist es, einen nachhaltigen Wert zu schaffen und den Erwartungen unserer Stakeholder gerecht zu werden. Dabei teilen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unsere Werte und handeln verantwortungsvoll.

**Wie würden Sie Ihre Biografie auf den Punkt bringen?**

Mein Vater war italienischer Einwanderer aus Sizilien. Ein Studium war nicht möglich, so ist eine vernünftige Lehre meine Basis. Aber er hat mir vorgelebt: Fleiß schlägt jedes Talent. Das kennzeichnet mein Lebensprinzip, das kennzeichnet meine Vita.

**Wie entspannen Sie sich in den vermutlich seltenen freien Stunden am liebsten?**

Da nenne ich sehr gerne die Erholung vom Arbeitsstress bei gutem Essen und gutem Wein. Und ein wenig Sport betreibe ich auch, Golf, Fitness, ab und zu mal Bootsfahrten.

**Das passt zu Ihrer überzeugenden Mischung aus süddeutscher Strebsamkeit und der mediterranen Fähigkeit zu Genuss und zum Dolce Vita. Ich danke sehr für das Gespräch.**



Die Hauptniederlassung der Salvia Gebäudetechnik in Eislings (Baden-Württemberg).



Das Gespräch führte der Medienexperte Prof. Dr. Jo Groebel



**Salvia Group GmbH**

**Rechtsform:** GmbH

**Gründung:** 2008

**Sitz:** Eislings

**Geschäftsführer:** Filippo Salvia, Dirk Jannausch

**Mitarbeiter:** 1.600

**Umsatz:** 345 Millionen

**Branche:** Technische Gebäudeausrüstung

**Webseite:** [www.salvia-gebäudetechnik.de](http://www.salvia-gebäudetechnik.de)